

Im Anfang ging's um die Schädlinge

VEREINSLEBEN Der OGV Obertraubling feiert am Wochenende sein 50-jähriges Bestehen.

OBERTRAUBLING. Genau am 29. Oktober 1958 wurde auf Anregung des damaligen Kreisfachberaters Hans Feichtner und des damaligen Bürgermeisters Josef Bäumel im Gasthof Wieland der Obst- und Gartenbauverein aus der Taufe gehoben. 23 Ober- und Niedertraublinger sowie Piesenkofener Bürger waren von dieser Idee begeistert und wurden Gründungsmitglieder.

Ein Graf als erster Vorsitzender

Zum ersten Vorsitzenden wurde Max Graf, Obertraubling, gewählt, Albert Fischer aus Niedertraubling wurde sein Stellvertreter. In der Generalversammlung am 2. März 1959 bestätigte man die Vereinsleitung und zugleich wurden Eugen Fasuld und Baumschulenbesitzer Werner Thiem als Beisitzer ernannt. Es traten 20 neue Mitglieder bei.

In den Anfangsjahren spielte die Schädlingsbekämpfung eine große Rolle, weshalb Kreisfachberater Feichtner hauptsächlich in den Jahresversammlungen über die Bekämpfung mit chemischen Mitteln referierte. Als erste Gerätschaften schaffte man zwei Obstbaumspritzen an. Von Anfang an wurde jährlich ein vereinsinterner Blumenschmuckwettbewerb mit Auszeichnungen veranstaltet.

Erfolge in Wettbewerben

Bald nahm der Verein an den Grün- und Blumenschmuckwettbewerben auf Landkreisebene teil. Die Verschönerung der Orte gehörte zur Hauptaufgabe des OGV. Das gute Miteinander von OGV und Gemeinde brachte unter Bürgermeister Hermann Zierer 1980 die Auszeichnung beim Kreiswettbewerb „Der grüne Friedhof“, das schönste Rathaus“, „der schönste Bauernhof“ oder „Wasser im Garten“. Siegerurkunden und Preise zeugen davon. Gewinnbringend waren zudem Baumpflanzaktionen sowie das Aufstellen von Ruhebänken in den vergangenen Jahren.

In den Anfangsjahren wurden fünf Lindenbäume im Ortsbereich gepflanzt. Nur mehr zwei Linden in der



Vergangenheit und Gegenwart. Die beiden Linden, die Vorsitzender Günter Spörl (rechts) zeigt, wurden 1958 gepflanzt. Links steht Werner Thiem, das einzige noch lebende Gründungsmitglied des Vereins. Foto: Matok

Kehre der Auerstraße zeugen heute noch vom Gründungsjahr 1958. Die drei anderen Bäume fielen Baumaßnahmen zum Opfer. Weitere Dokumente und Bilder aus der Gründungszeit sowie von Anfangsjahren stehen nicht zur Verfügung.

Auf Anregung von Altbürgermeister Leo Graß werden seit 1980 jährlich am „Tag des Baumes“ von Obertraublinger Volksschülern verschiedene Baumarten sowie Obstbäume gepflanzt. Auch eine Streuobstwiese in der Anno-Santo-Siedlung wurde angelegt. Für diese Aktion wurde 1992 der OGV in Regenstauf auf Kreisebene lobend hervorgehoben.

Zum 40-jährigen Bestehen 1998 baute sich der OGV mithilfe von Bürgermeister Alfons Lang ein eigenes Vereinsheim an der Jahnstraße. Dafür leisteten 40 Helfer rund 2000 Arbeitsstunden. 2004 erfolgte die Umstellung der Vereinsverwaltung auf EDV. In Zusammenarbeit mit der Kindergruppe des Bund Naturschutz „Die forschenden Erdferkel“ wurde im Vereinsgelände eine Insektenbrutwand errichtet. Auf Bundesebene wurde dadurch ein dritter Preis errungen.

Seit 2005 ist der Verein mit einer eigenen Homepage unter www.ogv-obertraubling.de im Internet etabliert. Eine eigene Obstpresse und ein Muser

GUT ZU WISSEN

BLICK IN DIE CHRONIK

► **Seit der Gründung vor 50 Jahren** führten den Verein: 1958 bis 1967 Max Graf, 1967 bis 1992 Paul Meding, 1992 bis 2000 Wenz Schollerer, 2000 bis 2004 Josef Spörl und seit 2004 dessen Sohn Günter Spörl. Mit Werner Thiem hat der Verein heute nur noch ein Gründungsmitglied.

► **Ehrenmitglieder** sind seit dem Jahr 2000 Werner Thiem, seit 2002 Wenz Schollerer und seit 2005 Gertrud Meding. Derzeit zählt der OGV 509 Mitglieder und 40 Kinder.

► **Vereinsleben:** Monatlich trifft sich der Stammtisch zu Vorträgen in der Cafeteria des Lebenszentrums. Zudem wird jährlich ein Kulturausflug zu Gartenschauen abgehalten.

PROGRAMM

► **Sonntag:** 10 Uhr, Gedenkgottesdienst in der Kirche. Ab 11 Uhr geselliges Beisammensein beim OGV-Vereinshaus in der Jahnstraße mit Speis und Trank, Café und Kuchen.

► **13 Uhr:** Festansprachen mit Präsentation des Jubiläumsbaums; Fotodokumentation über die Vereinsgeschichte.

► **12 bis 17 Uhr:** Blasmusik mit den „Tegernheimer Schnoukn“.

► **Für Kinder** sind Spielstationen aufgebaut. Von 16 bis 17.30 Uhr wird im neu gebauten Lehmofen Flammkuchen gebacken.

VORBEREITUNG

► **Arbeitseinsatz** Samstag, 15 Uhr, beim Gerätehaus. (lok)

wurden 2006 und 2007 angeschafft. Die „Frechen Früchtchen“ mit derzeit über 40 Kindern wurden am 14. September 2007 gegründet. Ein besonderer Höhepunkt wird am Sonntag die Inbetriebnahme eines neu gebauten Lehmbackofens sein. Wie Vorsitzender Günter Spörl gegenüber der MZ anführte, hat sich in den vergangenen Jahren viel verändert und der OGV könne auf ein interessantes und abwechslungsreiches Vereinsleben zurückblicken. Immer wieder kommen neue Mitglieder hinzu, die zum Bestehen des Vereins beitragen und neue Impulse und Ideen für ein attraktives Vereinsleben geben. (lok)